

---

**Kolloquium der externen und internen DoktorandInnen  
von Frau Prof. Dr. Hufeisen**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**am 3. und 4. September 2009**

Anta Kursiša, M.Sc., M.A.

**Arbeit mit den Lesetexten im schulischen Unterricht DaF/E.  
Datenerhebung und -auswertung**

Vortrag

Es liegen mittlerweile didaktisch-methodische Vorschläge für den Unterricht Deutsch als zweite Fremdsprache nach Englisch (DaF/E) vor. Unter Anderem wird da ein früher Einsatz von Lesetexten empfohlen – durch die Aktivierung des sprachlichen und thematischen Vorwissens und gezielte Schulung der Lesestrategien lässt sich die Lesekompetenz in der zweiten Fremdsprache schnell entwickeln.

Diese Vorschläge sind bis jetzt kaum empirisch untersucht – gerade in Bezug auf den schulischen Fremdsprachenunterricht. Im Rahmen meiner Dissertation habe ich im vorigen Schuljahr die folgende empirische Untersuchung mit 11-12-jährigen lettischen Schülern und Schülerinnen durchgeführt: Im Laufe eines (ersten) Schuljahres haben die Schülerinnen und Schüler Texte gelesen, die sprachlich über das Anfangsniveau nach GER hinausgehen. Die Arbeit mit den Texten wurde durch eine Strategieleitung stets begleitet.

Je mehr ich mich konzeptionell mit diesem Thema beschäftigte, desto mehr kristallisierte sich mein Forschungsinteresse heraus: Die Binnenperspektive der Lernenden. Folgende Fragen standen dabei im Mittelpunkt: Inwieweit können die Schüler und Schülerinnen, die erst seit drei Jahren ihre erste Fremdsprache Englisch lernen und ein altersentsprechendes muttersprachliches und thematisches Wissen mitbringen, im Anfangsunterricht DaF deutschsprachige Texte lesen und verstehen? Wie empfinden sie den durch das Lesestrategietraining geprägten Leseunterricht? Wie schätzen sie die Arbeit mit Lesetexten im Anfangsunterricht ein? Wie motivierend ist die Arbeit mit den Lesetexten für das Erlernen der zweiten Fremdsprache?

Auf der Suche nach einer Methodologie, die es ermöglichen würde, den genannten Forschungsfragen unter der besonderen Berücksichtigung der Schülerperspektive nachzugehen, habe ich mich mit dem Forschungsprogramm Subjektive Theorien auseinandergesetzt und mich bei der Datenerhebung weitgehend an ihm orientiert.

In meinem Vortrag möchte über die Datenerhebung berichten und anschließend den nächsten Arbeitsschritt – die Datenauswertung – ansprechen.